

Beschleuniger innovativer Ideen

Der Aufbau des Innovationsparkes Zürich nimmt Gestalt an: Nach der Übernahme der ersten 10000 m² auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf im vergangenen Jahr wurde am 2. März der Informationspavillon als erster sichtbarer Leuchtturm eröffnet. Das Generationenprojekt bietet attraktiven Raum für die Beschleunigung innovativer Ideen.

2017 war geprägt von der ersten physischen Präsenz auf dem Areal. Die Stiftung Innovationspark Zürich konnte 10000 m² Fläche abzäunen und übernehmen, auf denen mit der Halle 3 (3000 m²) und ein paar Nebengebäuden gut 4000 m² Ansiedlungsflächen zur Verfügung stehen. Infolge einer Volksabstimmung 2017 wird diese Fläche 2018 in eine Gewerbezone umgezogen und bietet die Möglichkeit, Firmen anzusiedeln. Vor dieser Abstimmung waren nur öffentliche Nutzungen möglich. Um Firmen zwischenzeitlich gleichwohl Büroräumlichkeiten anbieten zu können, hat die Stiftung in der Nähe des Bahnhofs Stettbach attraktive Ansiedlungsflächen für Unternehmen bereitgestellt. Diese gewähren Zugang zu allen Leistungen und der Infrastruktur des Parks. Wer sich im ersten Stock bei der Firma Maagtechnik ansiedelt, hat die Möglichkeit, bei Verfügbarkeit von Flächen auf den Innovationspark auf den Flugplatz Dübendorf zu ziehen.

Um dem Innovationspark trotz planungsrechtlichem Warten eine gewisse Visibilität zu ermöglichen, wurden ein Teil der Halle 3 sowie das Feuerwehrgebäude zu Veranstaltungsräumen umgebaut und einer Zwischennutzung zugeführt. Events (Sitzungen, Workshops, Präsentationen, Konferenzen etc.) rund um das Thema Innovation sind für Gesellschaften bis zu 100 Personen im H³ Event Space (Hangar 3) und für Gruppen bis 20 Personen in der S3 Event Garage (Feuerwehrgebäude) möglich. Die attraktiven Räumlichkeiten sind vollständig technisch ausgerüstet und mit einem breiten Netzwerk an Partnern können alle Veranstaltungsformate durchgeführt werden.

Auf einen Einzug warten Forschungsgruppen der ETH Zürich, welche ³/₅ der Halle 3 und ein Nebengebäude als Bürotrakt gemietet haben. So werden nach bewilligter Umnutzung Roboter in den ehemaligen Flugzeugeinstellhallen laufen, Drohnen fliegen, autonome Fahrzeuge fahren oder ein spezieller Laser Schwingungen in Festkörpern aufzeichnen.

Weil klar wurde, dass sich auf dem Areal des Innovationsparks vermutlich Firmen und Institutionen niederlassen werden, welche ein hohes Bedürfnis an Testflächen zu Luft, zu Boden oder auch im Wasser aufweisen, wurde eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung einer auf Mobilität ausgerichteten Testinfrastruktur ausgelöst. Roboter-, Drohnen-, Fahrzeug- oder Flugexperimente sollen so in Zukunft auf dem Areal durchgeführt werden können.

2017 wurde auch der kantonale Gestaltungsplan, das relevante raumplanerische Instrument zum Innovationspark, durch den

Baudirektor festgesetzt. Die Rekursfrist wurde benutzt und so ist momentan eine Einsprache beim Baurekursgericht hängig.

Ausblick auf ein spannendes 2018

2018 wird verschiedene Arbeitspakete, an denen zum Teil bereits Jahre gearbeitet wurde, zusammenführen:

– Baurechtsvertrag als Grundlage

So wird 2018 der Baurechtsvertrag zwischen dem Bund und dem Kanton abgeschlossen werden können. Er regelt die Landübernahme durch den Kanton, der seinerseits Unterbaurechte vergeben wird. Dieser Vertrag geht einher mit dem Bedürfnis der Stiftung nach Übernahme weiterer Bestandesbauten und ersten Baufeldern. Da aber der militärische Betrieb des Flugplatzes noch einige Jahre durch die Luftwaffe sichergestellt werden muss, werden sich Innovationspark und Militär über die Übergabe der bestehenden Infrastruktur im Detail verständigen müssen.

– Pavillon als erster sichtbarer Leuchtturm des Parks

Nach zeitlichen Verzögerungen aufgrund eines Rekurses fand am 2. März die Eröffnung der neuen Geschäftsstelle statt. Mit diesem Schritt wird der Innovationspark auch visuell sichtbar.

Der eindrückliche Holzpavillon ist als Leuchtturm und Begegnungszentrum des Innovationsparks gedacht, um künftig Forschern und Entwicklern einen Ort des Zusammenkommens und des Austausches zu bieten. Der vom Schweizer Holzbauunternehmen Blumer Lehmann konstruierte Pavillon beherbergt neben den Büroräumlichkeiten der Stiftung Innovationspark Zürich auch ein öffentliches Café und eine Ausstellung. Beides ist für Einwohnerinnen und Einwohner von Dübendorf und für weitere interessierte Kreise geöffnet. So kann auch die Bevölkerung eingebunden werden.

– Entwicklung des Areals mit einem Partner

Die erste geplante Etappe umfasst ca. 50000 m² Gebäudenutzfläche, zu der unter anderem auch die bereits bezogene Halle 3 gehört. Da weder die öffentliche Hand noch die Stiftung eine solche Entwicklung stemmen kann, sucht die Stiftung bis zum Ende des 2. Quartals 2018 einen Arealentwicklungspartner. Dieser plant, realisiert und finanziert gemeinsam mit der Stiftung, welche sich für den Betrieb des Parks verantwortlich zeichnet, die Sanierung der Hallen sowie erste Neubauten und Infrastrukturen. Eine entsprechende Ausschreibung wurde im Januar publiziert.



Quelle: Switzerland Innovation Park Zürich

Bald werden sich in der Halle 3 des Zürcher Innovationsparks Roboter, Drohnen und autonome Fahrzeuge bewegen.

– **Rechtskraft des kantonalen Gestaltungsplans**

Erst wenn der kantonale Gestaltungsplan rechtskräftig ist, kann auf den Neubaufeldern die Planung neuer Gebäude an die Hand genommen werden. Der Gestaltungsplan ist aber zentrales Instrument, wenn es darum geht, einen verlässlichen Zeitplan für die Entwicklung einer ersten Etappe festlegen zu können.

– **Inhalt ist alles**

Die Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung des Innovationsparks bilden die fachlichen Schwerpunkte von ETH Zürich, Universität und Fachhochschulen sowie die Branchencluster der Standortförderung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

Die Nachfrage nach Ansiedlungsflächen und Testinfrastrukturen steigt. Um allen Anfragen gerecht werden zu können, wird die Stiftung in der Phase vor und während der Entwicklung des Areals mit einem Partner vermehrt auch temporäre Flächen dezentral zur Verfügung stellen. Denn das attraktive, weitläufige Gelände (mit einem Flugplatz nebenan), die Aussichten auf intensive Zusammenarbeit sowie ein funktionierendes Netzwerk fördern auch verschiedene inhaltliche Ideen zutage. So stehen neben vielen Themenfeldern im Bereich Mobilität (Robotik, Fahrzeuge etc.) auch Überlegungen zur Raumfahrt, zu Advanced Manufacturing, zur Digitalisierung oder zu FinTech im Raum. 2018 werden diesen Ideen hoffentlich konkrete Projekte folgen. Denn der Innovationspark Zürich hat ein massgebliches Ziel: Er will ein für alle Parteien, Forscher und Entwickler, Firmen und Wissensinstitutionen attraktiver Raum für die Beschleunigung ihrer Ideen in marktfähige Produkte sein. ■

René Kalt, Geschäftsführer Innovationspark Zürich

Interessenten für eine Ansiedlung, für die Nutzung von Teststrecken oder für die Nutzung der Veranstaltungslokalitäten melden sich bitte bei der Geschäftsstelle oder informieren sich auf www.switzerland-innovation.com/zurich

Innovationspark Zürich als Teil einer nationalen Initiative

Der Innovationspark Zürich schafft auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf eine neue Plattform für Forschung, Entwicklung und Innovation. Er fördert die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den renommierten Zürcher Hochschulen, Forschungsinstitutionen und Fachhochschulen mit der Privatwirtschaft mit dem Ziel, die Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen und zu beschleunigen. In der Startphase fokussiert der Innovationspark auf den Aufbau von Hubs in Robotik & Mobilität und Raumfahrt. Verantwortlich für den Aufbau und den Betrieb zeichnet die Stiftung Innovationspark Zürich. Sie wurde im September 2015 vom Kanton Zürich, von der ETH und der ZKB gegründet. Mittel- bis langfristig soll der Innovationspark selbsttragend organisiert sein.

Der Innovationspark Zürich ist Teil der nationalen Initiative Switzerland Innovation. Sie bietet in- und ausländischen Unternehmen an fünf Standorten eine erstklassig erschlossene, hochschulnahe, erweiterungsfähige und attraktiv gelegene Infrastruktur für die Entwicklung innovativer Ideen zu marktfähigen Produkten an.

www.switzerland-innovation.com